ÖGS Newsletter 38, Nr 1/2009

Februar 2009

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der erste Newsletter im neuen Jahr ist vor allem organisatorischen Dingen gewidmet: Nach einem Vorwort von Christian Fleck, dem Protokoll der Generalversammlung und dem Jahresabschluss 2007 finden Sie den Call for Papers für den Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie, der im September 2009 in Graz stattfinden wird.

Um die Zahlung des Beitrags für die Mitglieder zu erleichtern, bietet die ÖGS ab sofort die Möglichkeit an, eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Ein entsprechendes Formular finden Sie am Ende des Newsletters. Der Weg einer Banküberweisung ist natürlich weiterhin möglich.

Wir freuen uns darauf, den Newsletter zu betreuen, und werden versuchen, diesen in Zukunft auch inhaltlich weiterhin angregend zu gestalten; wir möchten versuchen, die thematischen Schwerpunkte, die von Christian Dayé und seinem Redaktionsteam in den vergangenen Jahren erarbeitet wurden, fortzuführen.

Weiters laden auch wir österreichische SoziologInnen dazu ein, zur Gestaltung des Newsletters beizutragen – wir freuen uns über Zusendungen und sind gerne bereit, diese aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen,
Eva Bravc
Jürgen Fleiß
newsletter@oegs.ac.at

Inhalt

Vorwort
Von Christian Fleck
Seite 2

Protokoll der Generalversammlung
Seite 4

Jahresabschluss 2007
Seite 7

Call for Papers: „Die Zukunftsfähigkeit Österreichs“
ÖGS Kongress 2009
Seite 8

Formular für die Einzugsermächtigung (Mitgliedsbeitrag)
Seite 9

Vorwort

Von Christian Fleck

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
ich möchte Sie alle mit diesen Zeilen über einige schon erfolgte oder demnächst bevorstehende Änderungen informieren und die Gelegenheit benutzen, Sie um Ihre Unterstützung bei der Erreichung einiger Vorhaben des ÖGS-Vorstandes zu bitten.
Vor einigen Tagen erhielt ich von einem Mitglied eine E-Mail, worin er mir seinen Austritt aus der ÖGS mitteilt. Als einen der Gründe für seinen Entschluss nannte der Schreiber, die ÖGS tue zu wenig, was sich auch daran zeige, dass 2008 nur zwei Newsletter erschienen seinen. Tatsächlich lahmte die ÖGS im vergangenen Jahr ein wenig, was in einem halbjährigen Auslandsaufenthalt von mir, vor allem aber dadurch verursacht wurde, dass mehrere der jüngeren Freiwilligen, die in den vergangenen drei Jahren die Aktivitäten der ÖGS trugen, abwanderten. So erfreulich es für sie ist, nun in Akron, Albany, Firenze, Konstanz, Wien oder Graz als Studierende in Ph.D. Programmen, wissenschaftliche Mitarbeiter oder Angestellte ein Betätigungsfeld gefunden zu haben, das die Frau bzw. den Mann auch ernährt, so litt die Arbeit der ÖGS darunter. Glücklicherweise konnten wir mittlerweile mit Eva Bravc und Jürgen Fleiß wiederum zwei Freiwillige gewinnen, die den Newsletter betreuen, wofür ich ihnen danken und viel Erfolg wünschen möchte. Danken möchte ich bei dieser Gelegenheit auch allen, die in den vergangenen Jahren der ÖGS einen nicht unerheblichen Anteil ihrer Zeit und Energie zur Verfügung gestellt haben.
Die ÖGS ist – trotz des für den Einzelnen relativ beträchtlichen Mitgliedsbeitrags – ein finanziell sehr schlecht ausgestatteter Verein. Der Großteil unseres Jahresbudgets ist gleichsam nur ein Durchlaufposten, da wir dem VS Verlag für Sozialwissenschaften einen nicht unerheblichen Zuschuss für die Produktion der ÖZS überweisen müssen (siehe dazu weiter unten das Protokoll der Generalversammlung). Auch die ÖZS-Redaktion funktioniert nur dank des unentgeltlichen Engagements seiner Redakteurinnen und Redakteure. Die ÖGS kann es sich leider nicht leisten, jemanden dafür zu bezahlen, die administrativen Arbeiten zu erledigen und desgleichen verfügen wir nicht über ausreichende Mittel, um die Redaktion der ÖZS finanziell so auszustatten, dass ein/e Redakteur/in angestellt werden könnte. Bekanntlich funktioniert das bei anderen deutschsprachigen sozial-wissenschaftlichen Zeitschriften anders.
Wegen der sehr beengten finanziellen Möglichkeiten der ÖGS möchte ich daher alle Mitglieder dringend ersuchen, ihre Mitgliedsbeiträge möglichst am Jahresanfang zu bezahlen. Da wir aus den eben geschilderten Gründen auch nicht in der Lage sind, Zahlungsaufforderungen oder gar Mahnschreiben zu versenden, kommt es leider recht häufig dazu, dass Mitglieder über mehrere Jahre hinweg mit der Überweisung ihres Mitgliedsbeitrags säumig sind, aber dennoch vierteljährlich die ÖZS zugesandt bekommen bzw. die ÖZS online unter www.vsjournals.de lesen.
Um sich und uns die Arbeit zu erleichtern können Sie bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag einrichten. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, der ÖGS eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag zu erteilen (ein entsprechendes Formular finden Sie in diesem Newsletter).
Was für die ÖGS als Verein gilt trifft auch auf die Soziologie als Disziplin zu: Die Finanzierung von Drittmittelprojekten wird deutlich schwieriger. Die Situation des FWF wurde in den vergangenen Wochen in den Medien ausführlich erörtert, dass der Jubiläumsfonds der Nationalbank seit einiger

Zeit sozialwissenschaftliche Projekte nur noch in sehr geringer Zahl und zumeist verringertem Umfang genehmigt ist eine weitere unerfreuliche Sache. Gemeinsam mit benachbarten sozialwissenschaftlichen Disziplinen wird die ÖGS in den kommenden Wochen und Monaten versuchen, diese unerfreuliche Lage zum Thema zu machen. Um unsere Argumentation auf eine solide Basis zu stellen, werden wir uns im März an die ÖGS-Mitglieder wenden und Sie alle bitten, einen kurzen Fragebogen zu beantworten. Dessen Aussagewert wird ganz wesentlich von der Rücklaufrate abhängen und ich darf Sie schon heute bitten, sich daran zu beteiligen. Nur wenn wir unseren Forderungen „harte“ Daten zugrunde legen, haben wir Aussicht Gehör zu finden.

Bei der Gelegenheit darf ich mich auch bei all jenen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die ich selbst in den vergangenen Wochen um Hilfe bei Datenrecherchen gebeten habe. Der Rücklauf war erfreulich gut, was mich hoffen lässt, dass Sie sich auch im März kurz Zeit nehmen werden.

Neben all den unerfreulichen Folgen, die die Krise des Finanzmarktkapitalismus auch für die österreichische Soziologie mit sich zu bringen droht, gibt es auch ein paar erfreuliche Neuigkeiten. Zum einen wurden und werden gerade einige Professuren neu besetzt. Neue Kolleginnen und Kollegen sind schon in Wien, Linz und Klagenfurt tätig (noch sind nicht alle von ihnen auch ÖGS-Mitglieder), über eine Berufung wird in Graz gerade verhandelt und zwei Professorenstellen sind an den Universitäten Graz und Salzburg in absehbarer Zukunft neu bzw. nachzubesetzen.

Im September findet der diesjährige Kongress der ÖGS zum Generalthema „Die Zukunftsfähigkeit Österreichs“ in Graz statt. Siehe dazu den Call for Papers weiter unten. Zur gleichen Zeit wird in Graz auch der steirische herbst eröffnet – noch ein Grund, den Termin zu reservieren: 24. bis 26. 9. 2009.

Bei der im Rahmen des Kongresses stattfindenden Generalversammlung der ÖGS steht die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Der bisherige Vorstand will und kann nicht nochmals kandidieren. Ich darf daher alle Mitglieder der ÖGS schon jetzt darum ersuchen, über Kandidaturen und Kandidaten für die Neuwahl des Vorstandes für die Periode 2009 bis 2011 nachzudenken.

Nach langen Verhandlungen steht nunmehr auch fest, dass eine gemeinsame Tagung der deutschsprachigen Soziologie in Österreich ausgerichtet werden wird. Bekanntlich gab es derartige gemeinsame Tagungen schon zwei Mal: 1988 in Zürich und 1998 in Freiburg. 2011 folgt nun Innsbruck und ich danke den Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Soziologie der Universität Innsbruck, dass sie sich bereit erklärt haben, die Bürde des lokalen Veranstalters zu übernehmen. Die Vorbereitungen sind so weit gediehen, dass ein Thema und das Format der Tagung feststehen. Unter dem Titel „Neue Öffentlichkeiten“ soll eine Tagung ausgerichtet werden, die – anders als bei den ersten beiden gemeinsamen Kongressen – diesmal nicht auch zugleich ein nationaler „Soziologentag“ bzw. „Soziologiekongress“ sein soll. Damit wollen wir zweierlei erreichen: Eine deutlichere Fokussierung auf das Generalthema und eine deutlich kleinere Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Wir waren uns in den Gesprächen recht rasch einig, dass es nicht sinnvoll wäre, einen Kongress mit und für Tausende Soziologinnen und Soziologen auszurichten, sondern jene zusammenzubringen, die an dem Thema interessiert sind und zum Thema etwas beitragen wollen. Ein erster Call for Papers wird im Frühjahr versandt werden.

Herzlichst

Christian Fleck, Präsident der ÖGS

PS: Eine Aktualisierung Ihrer Einträge auf der ÖGS Website www.oegs.ac.at, vor allem im Fall geänderter E-Mail Adressen sichert, dass Sie Zusendungen auch erhalten!

Protokoll der Generalversammlung

Datum: 28.11.2008, 16.00 Uhr

Ort: Leseraum 2, Fachbibliothek für Soziologie und Politikwissenschaft, Rooseveltplatz 2, 1090 Wien

Anwesend:

Asenstorfer Erwin, Bister Milena, Dayé Christian, Eichmann Hubert, Fleck Christian, Gaudart Dorothee, Gschwandtner Elke, Knauder Stefanie, Littig Beate, Muckenhuber Johanna, Neckel Sighard, Nemella Joachim, Niedenzu Heinz-Jürgen, Scherke Katharina, Vobruba Georg, Zavarsky Irene, Ziegler Manfred.

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch den Präsidenten Christian Fleck.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Christian Fleck stellt fest, dass aufgrund der bei der letzten GV vollzogenen Statutenänderung die GV bereits zu Beginn beschlussfähig ist. Fleck berichtet weiters, dass TOP 6 umbenannt werden muss, da nicht nur ein neues Mitglied für die Redaktion, sondern die gesamte Redaktion neu gewählt werden muss.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2007

Es gibt keine Einsprüche zum Protokoll der letzten Generalversammlung.

TOP 4 Aufnahme neuer Mitglieder

Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 599 Mitglieder. 505 davon sind ordentliche Mitglieder, 94 studentische Mitglieder. Im Jahr 2008 sind 26 neue Mitglieder aufgenommen worden (siehe Beilage).

TOP 5a Bericht des Präsidenten

Christian Fleck berichtet, dass im vergangenen Vereinsjahr einige Mitglieder der ÖGS verstorben sind: Andreas Balog, Hermann Denz, Gerolf Kirchmair. Der Präsident der ÖGS drückt den Hinterbliebenen sein herzlichstes Beileid aus. Die ÖGS ist darüber hinaus aus finanziellen Gründen leider nicht in der Lage, Traueranzeigen in Zeitungen zu schalten oder ähnliche Aktivitäten vorzunehmen. Fallweise sind Nachrufe in der ÖZS erschienen.

Fleck berichtet weiter, dass es im vergangenen Jahr Kontakte zum Bundesministerium hinsichtlich einer gemeinsamen Plattform der Sozialwissenschaften in Österreich gegeben hat. Aufgrund des Regierungswechsels sind die diesbezüglichen Aktivitäten allerdings derzeit sistiert.

Die Aktivitäten der ÖGS bzgl. Dissertationsstudium werden unter TOP 7 näher erläutert werden.

Die Planungen für einen gemeinsamen Kongress zwischen ÖGS, DGS und SGS wurden vorangetrieben. Fleck berichtet über den derzeitigen Planungsstand für den Kongress, der aller Voraussicht nach 2011 in Innsbruck stattfinden wird. Als Rahmenthema wurde 'Neue Öffentlichkeiten' ins Auge gefasst. Es wird einen CfP für Sektionen geben, ein Komitee (bestehend aus je einem von den Gesellschaften nominierten Mitglied und zwei Mitgliedern des lokalen Organisationskomitees) wird die Auswahl aus den eingereichten Vorschlägen vornehmen. Das Komitee wird demnächst seine Arbeit aufnehmen müssen, auch wenn der eigentliche Kongress erst 2011 (nach der Amtszeit des derzeitigen Vorstandes) stattfinden wird. Von Seiten der GV

gibt es keine Einwände gegen die Nominierung des ÖGS-Mitgliedes im Komitee durch den derzeit amtierenden Vorstand. Für den Fall, dass Innsbruck als Tagungsort nicht in Frage kommt, werden mögliche Alternativen diskutiert. Wien scheint dabei für einen Großkongress aus unterschiedlichen Gründen ('Teilnahmemoral', Finanzierungsfrage, Konkurrenzveranstaltungen usw.) problematisch zu sein.
Die nächstjährige GV wird mit einem regulären ÖGS-Kongress verbunden werden, der wiederum in Graz stattfinden wird. Als Rahmenthema für diesen Kongress wurde 'Die Zukunftsfähigkeit Österreichs' in Aussicht genommen.

TOP 5b Bericht des Kassiers
Markus Schweiger gibt einen Zwischenbericht über den aktuellen Finanzstand der ÖGS. Langfristig gesehen, bei gleichbleibend schlechter Zahlungsmoral der Mitglieder, wird sich die ÖZS als zu teuer für den Verein erweisen. In der Diskussion wird vorgeschlagen, Einziehungsaufträge für die Mitgliedsbeiträge einzuführen, um die Zahlungsmoral zu erhöhen.

TOP 5c Bericht der Rechnungsprüfer
Der Bericht kann entfallen, da er erst bei der GV 2009 fällig ist.

TOP 5d Bericht der Redaktion
Franz Ofner berichtet über die Aktivitäten der ÖZS im vergangenen Vereinsjahr. Die ÖZS steht den ÖGS-Mitgliedern nun sowohl als Papier- als auch als Online-Ausgabe zur Verfügung; bzgl. der Online-Ausgabe ergibt sich jedoch die Schwierigkeit, dass diese erst bis zu 8 Wochen nach dem Erscheinen der Papierausgabe zugänglich ist. Erklärt wird dies von Seiten des Verlages durch Umstände bei der Aufbereitung des Satzes für die Online-Ausgabe. Verbessern würde sich diese Situation, wenn der Satz durch den Verlag selbst übernommen wird; dies würde eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von ca. 5 Euro/Jahr bedeuten. In der Diskussion wird festgehalten, dass eine derartige Preiserhöhung nicht akzeptabel ist und die Zeitverzögerung von 6-8 Wochen hinsichtlich der Online-Ausgabe durchaus erträglich ist (gegenüber dem Verlag sollte auf einer Zusage einer maximalen Dauer von 6-8 Wochen beharrt werden). Es wird außerdem nochmals auf die Schwierigkeiten hinsichtlich des Online-Zugangs für Studierende hingewiesen. Der Verlag soll diesbezüglich um Maßnahmen ersucht werden.
Bzgl. der vom Verlag im Vorjahr eingeforderten AutorInnenverträge, die eine weitgehende Abtretung von Rechten an den Verlag beinhalten, gibt es nach Diskussionen mit dem Verlag nun einen neuen Vertragsvorschlag, der u.a. vorsieht, dass die AutorInnen ein Jahr lang die Texte nicht auf ihre eigene Homepage stellen. Der diesbezügliche Entwurf wird über den Newsletter an die Mitglieder ausgesandt werden. In der Diskussion wird Skepsis über die Notwendigkeit derartiger Verträge geäußert und abermals eine Abstimmung des Verhaltens mit anderen Zeitschriften eingefordert.

TOP 5e Berichte der Sektionen (siehe auch Beilagen)
Die Tätigkeitsbereichte einiger Sektionen liegen vor. Fleck berichtet außerdem, dass die Sektion Sozialarbeit wieder aktiviert werden möchte. Ein diesbezüglicher Aufruf um Interessebekundungen wird an die Mitglieder ergehen.

TOP 6 Vorstellung des Wahlvorschlags für die ÖZS-Redaktion
Der Wahlvorschlag für die ÖZS-Redaktion für die Funktionsperiode 2009-11 wird vorgestellt. Statutengemäß wurde das Freiwerden von Positionen in der Redaktion per Newsletter den Mitgliedern bekanntgegeben und um Bewerbungen hierfür ersucht. Die Bewerbungen wurden von der Reaktion gemäß der ausgeschriebenen Kriterien gesichtet und der beiliegende Vorschlag für die nächste Funktionsperiode erstellt. Dieser Vorschlag wird einstimmig von der GV angenommen.

TOP 7 Die Situation der soziologischen DissertantInnen in Österreich

Fleck stellt einige neuere Daten zu den Dissertationen in Österreich vor. Nach der Diskussion der Daten wird die Studie des Graduiertenzentrums der Universität Wien zum selben Thema vorgestellt und diskutiert. Die Lage der soziologischen DissertantInnen ist weitgehend als prekär zu bezeichnen, ein Großteil erarbeitet die Dissertation neben einer nicht einschlägigen Berufstätigkeit; die Zufriedenheit mit der Betreuungssituation ist teilweise auch mangelhaft. In der Diskussion wird eine mögliche Kooperation über mehrere Standorte hinweg zur Verbesserung der Ausbildungssituation soziologischer DissertantInnen angedacht.

TOP 8 Allfälliges

Es wird der Vorschlag erhoben, die ÖGS möge eine Stellungnahme an das BMWF abgeben bzgl. der freien Zugänglichkeit von aus öffentlichen Mitteln finanzierten quantitativen Datensätzen; insbesondere bei Statistik Austria seien diese oftmals nicht frei erhältlich. Der Präsident wird eine entsprechende Stellungnahme verfassen.

Ende der Sitzung: 17.55 Uhr

Christian Fleck (Präsident)

Katharina Scherke (Schriftführerin)

Jahresabschluss 2007

Österreichische Gesellschaft für Soziologie – ÖGS
Einnahmen-Ausgabenrechnung für den Zeitraum 1. 1. 2007 – 31.12.2007

GUTHABEN ÖGS	31.12.2006 (lt. Finanzabschluss 2005)	**25.756,03**

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	15.776,60
Förderung Kongress 2007 Land Stmk.	2.000,00
Förderung Kongress 2007 BMWF	3.500,00
Kongressgebühren Kongress 2007	2.232,27
Förderung BMWF ÖZS	3.500,00
Habenzinsen	418,29
Einnahmen gesamt	***27.427,16***

Ausgaben	
ÖZS-Satz Laudenbach	4.666,49
ÖZS-Produktion	14.278,00
Reisespesen Vst./ÖZS-Red.	1.279,40
Homepage (Speicher, Domain)	248,00
Sektionen	424,75
Kongress	6.842,95
Bankspesen, KEST	574,90
Sonstige Kosten (Vereinspolizei, Administration)	55,40
Ausgaben gesamt	***28.369,89***

Guthaben 31.12.2007	**24.813,30**

Wien, 24.11.2008 *Markus Schweiger* *Finanzreferent*

Call for Papers: Die Zukunftsfähigkeit Österreichs

Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie - 24. bis 26. September 2009 in Graz

Unter dem Generalthema „Die Zukunftsfähigkeit Österreichs“ wollen wir Soziologinnen und Soziologen einladen, Beiträge zur Diskussion zu stellen, die sich mit den zentralen Entwicklungstendenzen der Gegenwart auseinandersetzen, um zu demonstrieren, dass die österreichische Soziologie willens und in der Lage ist, zur Bewältigung gesellschaftlicher Probleme fundiert Stellung zu beziehen.

Die aktuelle Wirtschaftskrise weckt Zukunftsängste und verstärkt die Unsicherheit darüber, wohin sich unsere Gesellschaft entwickeln wird. Das sind Herausforderungen für die Soziologie. Österreichs Position im europäischen Einigungsprozess, die Wandlungen der Arbeitswelt, die Zunahme von als prekär wahrgenommenen Beschäftigungsformen, die „Ergrauung“ der Bevölkerung, Probleme der Immigrationspolitik und Diskussionen darüber, welche Veränderungen im Bildungssystem wünschenswert und notwendig sind, werfen Fragen auf, auf die das politische und das gesellschaftliche System Österreichs in den Augen mancher Beobachter zu wenig vorbereitet erscheinen. Soziologinnen und Soziologen überkommt gelegentlich das Gefühl, dass ihre Expertise zu wenig Gehör findet, dass sich Kolleginnen und Kollegen aber auch allenthalben von den großen Debatten fern halten und sich damit begnügen, ihrer Arbeit in den sprichwörtlichen Studierstuben nachzugehen und die Welt draußen mit Verachtung zu strafen.

Der diesjährige Kongress lädt dazu ein vorzuführen, auf welche Weise und auf welche Einsichten gestützt die österreichische Soziologie zur Zukunftsfähigkeit Österreichs beitragen kann. Fundierte soziologische Analysen der Entwicklungstendenzen der österreichischen Gesellschaft sollen im Mittelpunkt stehen. Es gilt, die österreichische Gesellschaft in ihrer Einbettung in den europäischen Kontext, im Angesicht der Globalisierung sowie unter Erwägung von Potentialen und Beschränkungen nationaler und internationaler Politik zu behandeln. Welchen Herausforderungen muss sich Österreich stellen? Welchen ist es, vom heutigen Standpunkt aus gesehen, gewachsen, und weshalb? Welche Entwicklungstendenzen werden von den politischen und gesellschaftlichen Akteuren und Akteurinnen in unzureichender Weise wahrgenommen? Sind die verschiedenen Institutionen in der Lage, Antworten zu finden und Wandel zu gestalten?

Erwünscht sind Beiträge, die sich mit der hier knapp umrissenen Problemlage auseinandersetzen. Vorschläge sind erbeten, die sich in Form traditioneller Präsentationen von Forschungsergebnissen, aber auch in unkonventionellen Formaten unter Einbeziehung von Stakeholdern, Expertinnen oder Laien mit der Frage der Fähigkeit Österreichs auseinander setzen, die Zukunft zu gestalten und nicht nur sie geschehen zu lassen.

Vorschläge sind bis 20. April an das Sekretariat der ÖGS (kontakt@oegs.ac.at) zu richten.

Graz, Februar 2009-02-11
Der Vorstand der ÖGS

Die ausgefüllte Einzugsermächtigung senden Sie bitte an die unten angeführte Adresse (Zahlungsempfänger). Sie erhalten eine Bestätigung an die von Ihnen angegebene Email-Adresse.

Zahlungspflichtige(r):

Name: .....

Adresse: .....

.....

.....

Zahlungsempfänger:

Österreichische Gesellschaft für Soziologie

Institut für Soziologie, Karl-Franzens-Universität Graz

Universitätstrasse 15, 8010 Graz

Bankverbindung: Kto. Nr. 00628 522 500, UniCredit Bank Austria AG, BLZ 12000

Betreff: **Erteilung der Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige die Österreichische Gesellschaft für Soziologie als Zahlungsempfänger, den jährlichen Mitgliedsbeitrag von unten genanntem Konto ab sofort und bis auf Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber: .....

Kontonr., BLZ .....

Bedingungen:

Dieser Auftrag ist widerrufbar.

Die vom Konto abzubuchenden Beträge unterliegen keiner betragsmäßigen Beschränkung.

Die UniCredit Bank Austria AG ist berechtigt, Lastschriften zurückzuleiten, insbesondere dann, wenn das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist. Teilzahlungen sind nicht zu leisten.

Gegenüber der UniCredit Bank Austria AG können keine Einwendungen gegen Belastungen, die im Rahmen dieses Auftrags erfolgen, geltend gemacht werden. Einwendungen, die sich auf das der Einzugsermächtigung zugrundeliegende Rechtsgeschäft beziehen, sind zwischen dem/r Zahlungspflichtigen und der Zahlungsempfängerin direkt zu regeln.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Vorstand der ÖGS:

Präsident:	Christian Fleck, Graz
Vizepräsidentin:	Beate Littig, Wien
Vizepräsident:	Joachim Nemella, Linz
Finanzreferent:	Markus Schweiger, Wien
Schriftführerin:	Katharina Scherke, Graz
Studentische Mitglieder:	Johanna Muckenhuber, Graz/Wien
	Susanne Rainer, Wien
	Laura Kepplinger, Linz

<u>Kooptierte Mitglieder</u>

Generalsekretär	Christian Dayé, Graz
Newsletter	Eva Bravc, Graz
	Jürgen Fleiß, Graz
Öffentlichkeitsarbeit:	Matthias Revers, Albany